Gemeinde Hemsbünde

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des

G e m e i n d e r a t e s

am 22.08.2013

Sitzungsdauer: 20.00– 21.30 Uhr

Sitzungsort: in der Mehrzweckhalle der Gemeinde Hemsbünde über dem Schießstand

(Struck)
Bürgermeister

(R i n g l e b)
Protokollführung

Das Ergebnis der Beratungen ergibt sich aus den folgenden Seiten

Anwesenheitsliste: gemäß beigefügter Anwesenheitsliste vom 22.08.2013

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

BGM Struck eröffnet die öffentliche Sitzung des Gemeinderates, begrüßt die Ratsmitglieder, die Pressevertreter und interessierte Bürger der Gemeinde Hemsbünde. BGM Struck stellt die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. RH Brinker fehlt entschuldigt.

BGM Struck entschuldigt sich über den verspäteten Sitzungsbeginn. Die Tagesordnung der Verwaltungsausschusssitzung war sehr umfangreich.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung wie folgt geändert bzw. erweitert:

TOP 13 **Die Straße „Schnuckenheide" wird ersatzlos gestrichen**

Ergänzt wird:

TOP 13 a **Beratung und Beschlussfassung über die Auftragserteilung der geplanten Sanierungsarbeiten für die Straße „Auf dem Heidhof"**

RF Muschter regt an, die Gemeinderatssitzung spätestens um 22.00 Uhr zu beenden und die bis dahin nicht abgearbeiteten Themen in der nächsten Ratssitzung, die im September stattfinden soll auf die Tagesordnung zu setzen.

Beschluss: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Gemeinerates vom 20.06.2013

Das Protokoll der Sitzung des Gemeinderates vom 20.06.2013 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Beratung und Beschlussfassung über die Festlegung welche energetischen Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden sollen gemäß Beschlussvorlage

4.a im DGH in Hastedt/Worth

BGM Struck bittet RF Frömming weitere Erläuterungen zu geben.

RF Frömming fasst zusammen, dass die Firma „eho" das Sanierungsgutachten detailliert vorgestellt und nach reger Diskussion der Fachausschuss die beigefügte Empfehlung erarbeitet hat.

RH Hintelmann stellt fest, dass der Gesamtzustand des Gebäudes als „ganz gut" anzusehen ist und daher eine Komplettsanierung zum jetzigen Zeitpunkt nicht notwendig ist.

BGM Struck wendet ein, dass es sich nicht um eine Komplettsanierung handelt, sondern: die Erneuerung der Fenster, der Heizung, die Dämmung der Außenwände und des Daches sollen umgesetzt werden.

RH Hintelmann führt weiter aus, dass bei einer Amortisationszeit für Einzelmaßnahmen von 30 Jahren die Investitionen in Frage zu stellen sind. Obwohl sich die Kreditzinsen auf einem Rekordtief befinden, bindet sich die Gemeinde Hemsbünde mit weiteren Rückzahlungsverpflichtungen. RH Hintelmann regt daher an, zunächst nur eine neue Heizung einzubauen, weil dadurch bereits wesentliche Energieeinsparungen entstehen. Die dafür erforderlichen Kosten können aus dem laufenden Haushalt entnommen werden. Weitere Sanierungsmaßnahmen sollten dann in den kommenden Jahren sukzessiv über die geplanten und zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel eingeleitet und abgearbeitet werden.

BGM Struck weist darauf hin, dass das Gesamtpaket eine Amortisationszeit von 19 Jahren hat und der Finanzierungsaufwand durchaus in einem angemessenen Verhältnis steht.

TOP 6 Beratung und Beschlussfassung über eine Stellungnahme zum Anhörungsverfahren des Planfeststellungsverfahren für die Retensionsmaßnahmen im Rodaugebiet „Retensionsraum Stockforthsweg"

RF Muschter stellt die Chronologie des Anhörungsverfahrens über die geplanten Retensionsmaßnahmen vor und weist darauf hin, dass die Informationspolitik der Stadt Rotenburg nicht nur lückenhaft sondern auch fehlerhaft war (bzgl. der Wehr- und Staurechte). RF Muschter schließt ihren Vortrag mit dem Hinweis ab, dass wertvolle Zeit vergangen ist, um eine rechtlich einwandfreie Stellungnahme zu verfassen. Auf Grund der Initiative der WWH wurde zwar ein Gutachten zum Planfeststellungsverfahren in Auftrag gegeben; juristische Unterstützung war jedoch nicht gewollt. RF Muschter bedauert diese Situation und erinnert daran, dass sobald dieses Verfahren abgeschlossen ist, eine Baugenehmigung vorliegt. Dagegen eine Klage zu führen ist finanziell nicht zu leisten; ein Widerspruchverfahren hätte keine aufschiebende Wirkung.

RH Prigge erklärt, dass die Überprüfung der hydraulischen Berechnungen in Auftrag gegeben wurde. Hierbei handelt es sich um die kostengünstigere Variante. Die Ausarbeitung der Stellungnahme wird morgen Vormittag von den Mitgliedern des VA vorgenommen. RH Prigge betont, dass auch er mit der Informationspolitik der Stadt Rotenburg unzufrieden war.

RF Muschter weist darauf hin, dass die Gemeinde Hemsbünde der Nutzung der Straße „Wasserfuhren" nicht zustimmen kann. Für den vorderen Teil der Straße besteht eine städtebauliche Vereinbarung mit dem Eigentümer eines landwirtschaftlichen Betriebes. Es würde eine erhebliche Benachteiligung zu Lasten des Eigentümers bedeuten, Baustellenverkehr zuzulassen.

Rh Prigge bemängelt die fehlende Darstellung der Auswirkungen der Retensionsmaßnahme auf das Gemeindegebiet.

RF Frömming stellt den Antrag, die Erarbeitung der Stellungnahme durch den VA vornehmen zu lassen und diese gemeinsam mit dem erstellten Gutachten fristgerecht beim LK ROW abzugeben.

RF Muschter stellt den erweiterten Antrag einen Fachanwalt mit der verwaltungsrechtlichen Prüfung zu beauftragen. „Diese Vorgehensweise ist der Rat der Bevölkerung schuldig." Die Erarbeitung einer Stellungnahme gemäß der vorliegenden Tischvorlage „aus dem Bauchgefühl heraus", lehnt RF Muschter ab.

RH Hintelmann erkundigt sich nach den Kosten für die Beauftragung eines Gutachters und einer anwaltlichen Vertretung.

BGM Struck erklärt, dass der Gutachter ca. 1.200 € und der Fachanwalt ca. 2000 € für ihre Bemühungen veranschlagt haben.

RH Prigge weist darauf hin, dass sich der erweiterte Antrag inhaltlich nicht auf den von RF Frömming gestellten Antrag bezieht.

RF Frömming stellt einen Antrag bezgl. der Geschäftsordnung und bittet darum die Sitzungsleitung und das Rederecht zu respektieren.

BGM Struck nimmt die Abstimmung zum

a. - erweiterten Antrag von RF Muschter vor:

Der Antrag wird mit 2 Dafür-Stimmen, 3 Enthaltungen und 5 Dagegen-Stimmen abgelehnt.

b. Antrag von RF Frömming vor:

Der Antrag wird mit 9 Dafür-Stimmen und 1 Dagegen-Stimme genehmigt.

RH Hintelmann verdeutlicht, dass diese günstige Prognose auf die Effektivität der Heizungserneuerung zurückzuführen ist. „Es handelt sich dabei um eine gute Maßnahme. Der Investitionsaufwand für die übrigen Sanierungsmaßnahmen steht in keinem Verhältnis zur Amortisationszeit. Hier handelt es sich um eine „Milchmädchenrechnung."

RH Bömeke bemerkt, dass die Kreditzinsen in Höhe von 0,1% effektiv für eine Komplettsanierung sprechen und unbedingt auszunutzen sind. „Mit den zu erzielenden Einsparungen finanziert sich das Kreditvolumen von selbst."

RF Muschter führt aus, dass in der Vergangenheit bereits zwei Sanierungsplanungen in Auftrag gegeben worden sind, die dann aber aus anderen Gründen (z.B. Wegfall der Bühne) nicht realisiert wurden. Dennoch enthielten diese Entwürfe sinnvolle Ergänzungen, wie z. B. den Einbau einer Schwingtür, die bei der Sanierung Berücksichtigung finden sollten.

BGM Struck stellt fest, dass hier jetzt zunächst ein energetisches Gutachten vorliegt. Die Detailplanung findet erst bei der Auftragsvergabe statt. BGM Struck weist auf die Wertsteigerung hin, die das Gebäude mit den Erneuerungen erhält. „Damit haben wir dann auch in den nächsten 25 Jahren Ruhe, denn alle Instandsetzungen entsprechen dann dem neusten Stand der Technik."

RF Muschter verdeutlicht, dass die Fraktion der WWH keinesfalls die Sanierung des Gebäudes verhindern möchte. „Dieser Eindruck wäre falsch." Vielmehr behält die Fraktion „die Verschuldung im Auge", so dass nur die Gewerke durchgeführt werden sollten, die im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten bezahlbar sind und dazu noch die höchste Effektivität haben. RF Muschter betont, dass neuesten Untersuchungen zur Folge die finanzielle Verschuldung der kleinen Gemeinden deutlich überhöht ist.

RF Muschter weist darauf hin, dass KfW-Mittel auch für Einzelmaßnahmen beantragt werden können. Im Übrigen hebt RF Muschter hervor, dass sich bei den angedachten Sanierungsmaßnahmen weder der Toilettenbereich noch z.B. die Erneuerung der Vorhänge berücksichtigt wurden.

RF Frömming erklärt, dass für die angedachte Maßnahme Haushaltsmittel vorhanden sind. Die günstigen Kreditzinsen finanzieren sich durch die Einsparungen. RF Frömming schließt ihre Ausführungen mit dem Hinweis ab, dass das DGH eine lange Tradition hat, innerhalb der Gemeinde Hemsbünde gebraucht wird und daher unbedingt zu erhalten ist.

RF Frömming stellt den TOP gemäß der Beschlussvorlage zum Antrag.

RF Muschter betont nochmals, dass die WWH für eine Sanierung des DGHs ist. „Das Einsparpotential der Heizungserneuerung ist dem Einsparpotential für die Erneuerung der Fenster gleich zu setzen. Die finanziellen Investitionen differieren jedoch deutlich, so dass die Heizungserneuerung die höchstmögliche Effektivität bietet."

RH Prigge sieht in dieser Überlegung keine Vergleichbarkeit („hier werden Äpfeln mit Birnen verglichen").

RF Muschter ergänzt, dass dieser Rat auch eine Verantwortlichkeit gegenüber den nächsten Räten hat. „Wie sich Steuereinahmen und die Wirtschaft entwickelt ist ungewiss."

Der Antrag wird mit 5 Dafür-Stimmen, 5 Dagegen-Stimmen abgelehnt.

4.b im Kindergarten in Hemsbünde

RF Muschter stellt den TOP gemäß der Vorlage zum Antrag.

Beschluss: einstimmig

TOP 5 Beratung und Beschlussfassung über die Beantragung von KfW-Mitteln für die Finanzierungen der geplanten Sanierungsmaßnahmen gemäß Beschlussvorlage

5.a des DGH in Hastedt/Worth entfällt

TOP 7 Beratung und Beschlussfassung über die Anbindung der Ortsteile Hassel und Hastedt an das Breitbandkabelnetz gemäß Beschlussvorlage

BGM Struck stellt das Umfrageergebnis vor. Demnach wurden 146 Haushalte angeschrieben, 41 Rückläufe hat die Verwaltung erhalten; das entspricht ca. 1/5 der Bevölkerung. Davon sind 26 Haushalte mit den Übertragungsraten unzufrieden. Die Anbindung an das Breitbandkabelnetz würde für die Gemeinde Hemsbünde sehr teuer werden, zumal auch noch die Anschlüsse für die vorhandenen Verteilerkästen in Hemsbünde und Worth im Jahr 2014 in Höhe von 60.000 € zu zahlen sind.

RF Frömming betont, dass es wünschenswert wäre die weißen Flecken an das Breitbandkabelnetz anbinden zu können. RF Frömming stellt jedoch fest, dass der finanzielle Rahmen den Haushalt der Gemeinde Hemsbünde „sprengen" würde. „Das ist bitter. Gerne würde ich etwas anderes sagen."

BGM Struck fügt hinzu, dass die Telekom möglicherweise den Ausbau der LTE-Technik auch für den ländlichen Raum vorsieht. Eine Zeitschiene dafür gibt es bisher jedoch nicht.

RH Heinecke erfragt, ob die Bürger von Hemsbünde und Worth finanziell direkt an einem Breitbandausbau für Hassel und Hastedt beteiligt würden.

BGM Struck verneint dies; wenn dann nur indirekt über Steuereinnahmen.

RF Muschter erklärt, dass die Breitbandkabelanbindung im Gemeindegebiet zu einer großen Ungerechtigkeit geführt hat. Die EWE hätte die Kosten und auch die Vorgehensweisen genauer definieren müssen.

RH Hintelmann weist darauf hin, dass die Telekom keine Verbesserung der Übertragungsraten garantiert. RH Hintelmann befürchtet einen Eintrag ins „Schwarzbuch", wenn die Anbindung der weißen Flecken im Gemeindegebiet noch realisiert werden würde.

RF Muschter merkt an, dass die LTE-Technik auch von anderen Anbietern umgesetzt wird. Für eine Gemeinde sind derartige Investitionen nicht zu leisten.

BGM Struck erklärt, dass die LTE-Technik durch die Nutzung der Smartphone stark überlastet ist. „Derzeit senden diese alle vom gleichen Mast."

RF Frömming stellt den Antrag die Anbindung der Ortsteile Hassel und Hastedt an das Breitbandkabelnetz nicht mehr vorzunehmen.

Der Antrag wird mit 5 Dafür-Stimmen, 1 Dagegen-Stimme und 4 Enthaltungen genehmigt.

TOP 8 Beratung und Beschlussfassung zum Antrag der AveNATURA GmbH Hamburg, gemeinsam mit dem Landkreis Rotenburg einen Naturfriedhof auf dem Gelände der „Schnuckenheide" einzurichten gemäß Beschlussvorlage

BGM Struck erläutert, dass der LK ROW mit diesem Projekt die Unterhaltung der Fläche einsparen möchte. BGM Struck erwartet mit der Anlage eines weiteren, fünften Friedhofes innerhalb des Gemeindegebietes erhebliche zusätzliche Kosten und Verpflichtungen für die Gemeinde.

RH Bömeke stellt den Antrag keinen weiteren Friedhof innerhalb des Gemeindegebietes zu realisieren.

RF Muschter sieht in dem Projekt eine „Gefährdung der Friedhofskultur".

RH Prigge teilt diese Ansicht nicht. Auf Grund vielfältiger Veränderungen innerhalb der Gesellschaft hat sich auch die Bestattungskultur geändert. RH Prigge empfindet den Ausschluss bestimmter Bestattungsformen als Bevormundung.

RF Muschter verdeutlicht, durchaus Toleranz für andere Bestattungsformen zu haben. Vielmehr sind Gestaltungsfreiheiten anders zu nutzen.

Der Antrag wird mit 9 Dafür-Stimmen und 1 Dagegen-Stimme genehmigt.

TOP 9 Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf einer Friedhofssatzung für alle Friedhöfe, die innerhalb der Samtgemeinde liegen gemäß Beschlussvorlage

RH Philipp stellt den TOP gemäß der Beschlussvorlage zum Antrag.

BGM Struck erläutert, dass der Friedhofsausschuss die Beschlussempfehlung erarbeitet hat. Für alle Friedhöfe innerhalb der Samtgemeinde hat die Satzung dann, sobald diese vom Samtgemeinderat beschlossen wurde Rechtsgültigkeit. Besonderheiten der einzelnen Friedhöfe, z.B. des Heidefriedhofes in Hassel, werden dann in einer Gestaltungssatzung geregelt. Der Fachausschuss wird sich mit dieser Thematik beschäftigen.

Beschluss: einstimmig

TOP 10 Beratung und Beschlussfassung über die Auftragserteilung der geplanten Ausbesserungsarbeiten für die Straßen „Hastedter Weg" und „Rodaustraße"

BGM Struck stellt die Angebote vor und erklärt, dass der VA beschlossen hat, dem günstigsten Anbieter den Auftrag für die Ausbesserungsarbeiten im „Hastedter Weg" und in der „Rodaustraße" zu erteilen.

BGM Struck stellt einen dementsprechenden Antrag.

Beschluss: einstimmig

TOP 10a Beratung und Beschlussfassung über die Auftragserteilung der geplanten Sanierungsarbeiten für die Straße „Auf dem Heidhof"

BGM Struck stellt die Angebote vor und erklärt, dass der VA beschlossen hat, dem günstigsten Anbieter den Auftrag für die Sanierungsarbeiten der Straße „Auf dem Heidhof" zu erteilen.

BGM Struck stellt einen dementsprechenden Antrag.

RF Muschter begrüßt die Maßnahme ausdrücklich.

Beschluss: einstimmig

TOP 11 Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise zum Bau eines Unterstandes für die Großfahrzeuge (Traktor, Rasenmäher, Anhänger) der Gemeinde Hemsbünde gemäß Beschlussvorlage

RF Frömming skizziert die Inhalte der Diskussion im Bau- und Planungsausschuss.

BGM Struck erläutert, dass Angebote über verschiedene Ausführungsvarianten vorliegen.

- Wellblechhalle (ca. 38.000 €)
- Gemauerte Halle (ca. 34.000 €) zzgl. Dachstuhl
- Stahlkonstruktion (ca. 90.000 €)

Für eine qualifizierte Beurteilung sollte ein Fachmann hinzugezogen werden.

RH Hintelmann erklärt, dass das geplante Projekt sehr umfassend und recht schwierig ist. Das bezieht sich auch auf die Wahl des Standortes. Die Angebote beziehen sich bisher lediglich auf den Bau einer Halle, nicht auf den Ausbau (Pflasterung, Elektrik, Arbeitsbereich für den Gemeindearbeiter). RH Hintelmann hinterfragt, ob sich die Gemeinde „das überhaupt leisten kann."

BGM Struck merkt an, dass alle Großgeräte draußen stehen, stetig der Witterung ausgesetzt sind und somit sehr in Mitleidenschaft gezogen werden.
RF Muschter weist darauf hin, dass ein weiteres Angebot einer Firma aus Hemsbünde vorliegt. Lediglich die Größenangaben fehlen noch.

BGM Struck erklärt, dass es sich dabei um kein Angebot sondern nur um einer Zeichnung handelt.

RF Frömming fasst zusammen, dass der Fachausschuss einen konkreten Vorschlag erarbeitet hat und beantragt den TOP gemäß dieser Beschlussvorlage.

Der Antrag wird mit 6 Dafür-Stimmen, 1 Dagegen-Stimme und 3 Enthaltungen genehmigt,

TOP 12 Beratung und Beschlussfassung über den Bau eines Fahrbahnteilers/Querungshilfe in Hemsbünde/Hastedt vor dem Dörfergemeinschaftshaus, die Cofinanzierung durch die Gemeinde Hemsbünde und die Einstellung der erforderlichen Haushaltsmittel im Haushaltsplan für das Jahr 2014 gemäß beigefügter Beschlussvorlage

BGM Struck erläutert, dass der Rat bereits einen Vorbehaltsbeschluss über den Bau dieser Maßnahme gefast hat. Nachdem über das „Hohe Heide" Projekt anteilig Fördermittel in Höhe von 12.112,79 € zur Verfügung gestellt werden, muss die Gemeinde nun die Co-Finanzierung der Restsumme sicher stellen. Diese fällt allerdings deutlich höher aus, weil sich der Förderanteil verringert hat. Der Begriff Querungshilfe ist erst später von der „Hohen Heide" geprägt worden, um einen entsprechenden Fördermittelantrag stellen zu können.

RF Frömming bezweifelt die Wirksamkeit der Verkehrsinsel und stellt den Antrag dem Bau der Verkehrsinseln nicht zuzustimmen.

RH Prigge bezweifelt ebenfalls den gewünschten Erfolg und plädiert für eine Geschwindigkeitsmessung, um objektive Zahlen zu erhalten. RH Prigge ergänzt, dass es sich um eine Maßnahme Außerorts handelt, also in den Zuständigkeitsbereich des LK ROW fällt.

Im Übrigen weist RH Prigge darauf hin, dass die Fraktion der WWH keine weiteren Gelder für Sanierungen ausgeben möchte, die Co-Finanzierung der Verkehrsinseln aber realisieren möchte.

RF Muschter weist darauf hin, dass der Vorbehaltsbeschluss als Mehrheitsfraktion getroffen wurde. RF Muschter führt aus, dass der LK ROW seine Aufgabe nicht wahrgenommen hat und auch nicht wahrnehmen möchte. Durch den Bau der Verkehrsinseln wird der Verkehr entschleunigt, wodurch die Bürger von Worth deutlich entlastet werden. Der LK ROW hat dem Bau zugestimmt und die Planung durchgeführt, wodurch der Gemeinde keine Kosten entstanden sind. RF Muschter ergänzt, dass durch Straßenbaumaßnahmen in Rotenburg grundsätzlich eine deutliche Verkehrszunahme in Hastedt und Worth zu verzeichnen ist.

RF Muschter bittet im Interesse der Bürger von Worth um die Zustimmung zu dem Bau der Verkehrsinsel.

Der Antrag dem Bau der Verkehrsinseln nicht zuzustimmen wird mit 6 Dafür-Stimmen und 4 Dagegen-Stimmen genehmigt.

TOP 13 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

- Die Stubbenfräsungen auf dem Friedhof Hastedt/Worth wurden durchgeführt
- Am 10.09. findet eine Ratssitzung statt (Thema u.a. EWE Netzbeteiligung)
- Auch der Termin für eine Wegeausschusssitzung wird zeitnah anberaumt (Thema u.a. Straßenausbau „Hübenkamp")
- Für die Reinigungsarbeiten der Mehrzweckhalle und des Schießstandes wurde eine neue Mitarbeiterin eingestellt

- In der Kita wurde eine Stelle ausgeschrieben
- Die Endabrechnung für die Bürgersteigsanierung „Dorfstraße" liegt vor. Demnach muss die Gemeinde 50% der Gesamtkosten tragen sowie die Anliegerkosten für die gemeindeeigenen Liegenschaften in der Dorfstraße

TOP 14 Behandlung von Anfragen und Anregungen

- RF Muschter regt an, die Größe für die Ausschreibung zum Bau der Buswartehäuschen wie folgt festzusetzen: Grundfläche 3x2 m, Höhe 2,40 m, Eingangshöhe 2 m. Damit werden die Angebote vergleichbar.

- RH Heinecke erfragt, ob auch ein Buswartehäuschen in Hassel gebaut wird.
BGM Struck erklärt, dass die Umsetzung eines Wartehäuschens von der Dorfstraße nach Hassel geplant ist.

- RH Bömeke bemerkt, dass die Turnringe in der Halle nicht korrekt eingebaut wurden.
BGM Struck sagt zu, sich darum zu kümmern.

TOP 15 Behandlung von Anfragen und Anregungen

Herr Vogel erfragt, ob das Thema Breitbandkabel nun endgültig ist?
BGM Struck erklärt, dass das Projekt über EWE erledigt ist; über die Telekom möglicherweise noch nicht.
Herr Vogel stellt fest, dass damit die Veräußerungen von Immobilien in Hassel und Hastedt stark eingeschränkt werden und die Entscheidung nur schwer zu akzeptieren ist. Herr Vogel erfragt, welche rechtlichen Möglichkeiten sich für ihn ergeben.
BGM Struck kann dazu keine Angaben machen.

Herr Meyer erfragt, wann die Spende für die Bezuschussung des Laserpointergewehres eingeht.
BGM Struck erklärt, dass die Rechnungen zur Anweisung an die Samtgemeinde gegeben wurden.

Der Ausschussvorsitzende, Bürgermeister Struck, bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 21.30 Uhr.

Anwesenheitsliste der Sitzung des Gemeinderates vom 22.08.2013

Brinker, Ludgerus	
Bömeke, Sven	
Delventhal, Welf	
Frömming, Barbara	
Heinecke, Thomas	
Hintelmann, Martin	
Muschter, Carolin	
Philipp, Udo	
Prigge, Jens	
Schmeichler, Sieghart	
Struck, Manfred	
als Protokollführerin Astrid Ringleb	